

Baldur und die Geheimnisse des Stroms

Netzgesellschaft Hildesheimer Land schickt einen Zauberer in die Grundschulen

VON HANS-THEO WIECHENS

KREIS HILDESHEIM/NETTLINGEN. In Nettlingen gibt es seit 1581 eine mit Wasser betriebene Mühle, die jahrhundertlang das Korn und Mehl gemahlen hat. Schon damals wussten die Menschen Energie zu nutzen. Und wie ist das heute? Der Zauberer Baldur kennt viele Geheimnisse, wie sich Energie nutzen lässt. Der Magier, eine echte Energiespürnase, war jetzt in der Grundschule Nettlingen zu Gast. Dabei durfte ihn der Umweltperte Sven Schlüter von der Arbeitsgemeinschaft Umwelt und Bildung begleiten.

Mit einem Wasserstrahl lässt sich so manches bewirken. Das fließende Wasser aus einer Kanne kann beispielsweise zwei kleine Karussells antreiben, eine brennende Kerze ein Dampfboot in Bewegung setzen und die ausströmende Luft eines Luftballons ein Rennauto. Baldur und sein menschlicher Begleiter Sven Schlüter wussten, was die Nettlinger Grundschüler toll finden. Er zeigte ihnen selbstgebaute Düsenraketen, zauberhafte Solarhubschrauber, Lichtwippen, die eine Kettenreaktion auslösen.

Die Experimente bringen den Mädchen und Jungen die verschiedenen regenerativen Energieformen auf spielerische Art nahe. Dieses Konzept hatte Schlüter bereits vor 15 Jahren



Sven Schlüter und Zauberer Baldur sind Botschafter in Sachen Energie. Harald Schliestedt, Alexander Huszar, Axel Witte und Norbert Siegel (hinten; von links) schauen beim Experimentieren zu.

Foto: Wiechens

mit seinem Kollegen Achim Stork im Rahmen des Expo-Programms „Klimaschutz für Kinder“ entwickelt. Mit der Handpuppe „Baldur“ schuf Schlüter eine Figur, die bei den Grundschülern gut ankommt. Mit ihm gehen die Dritt- und Viertklässler den Geheimnissen der Energie aus Wasser, Wind,

Feuer und Sonne auf den Grund. Woher kommt der Strom? Und welche täglich genutzten Geräte verbrauchen besonders viel Energie? Auch diese Fragen galt es im Klassenraum zu klären. Ist es etwa das Radio im Standby-Modus? Für die Kinder der Favorit, doch eine Messung ergab: Das Radio

verbraucht nur wenig Strom. Weit weniger als Wasserkocher oder Föhn – die Spitzenreiter. Den Unterschied zwischen Glühlampen und LED-Lampen kann man sogar fühlen, auch das lernten die jungen Nettlinger. Die klassische Birne wird nämlich richtig heiß.

Baldur und sein Team sind Bestandteil einer Umwelt-Bildungsmaßnahme für Grundschulen. Die Netzgesellschaft Hildesheimer Land (NHL) sponsert dieses Projekt in diesem Jahr mit 15 000 Euro. Davon profitieren rund 40 Schulklassen innerhalb der Netzgesellschaft. Dazu zählen die Stadt Bockenem, die Gemeinden Algermissen, Giesen, Harsum, Holle, Nordstemmen, Schellerten und Söhlde. Die Vorstellung des Projektes ließen sich die Bürgermeister Alexander Huszar (Söhlde) und Axel Witte (Schellerten) sowie Harald Schliestedt als Referent für Kommunalmanagement des Energieanbieters Avacon nicht entgehen. Nicht nur sie, sondern auch Schulleiterin Jutta Rüegg, waren von der Begeisterung der Schulkinder mehr als überrascht. Bei seinem Besuch in Nettlingen traf Zauberer Baldur jedenfalls auf sehr wissbegierige und auch schon gut informierte Schüler, die überaus freudig mit ihm experimentierten. Zum Schluss gab es für alle fleißigen Energiespürnasen noch eine bunte Urkunde mit dem Wappen aller acht Kommunen.